



Schutzmarke

# Gebrauchsanweisung

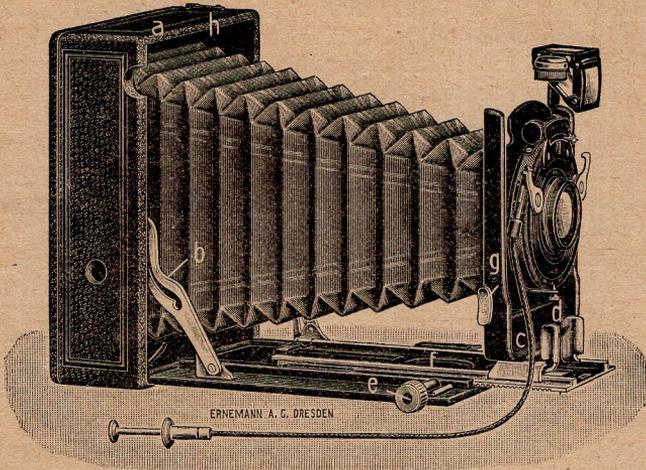
ZUR



Schutzmarke

# Ernemann Heag II

Ausführung II.



Um die Kamera zur Aufnahme in Bereitschaft zu setzen, drücke man auf den unter dem Leder auf der oberen Schmalseite der Kamera bei *a* angebrachten Knopf, der sich äußerlich als flachrunde Erhöhung bemerkbar macht und klappe den aufspringenden Kameralaufboden so weit nach unten, bis die Feststellspreizen *b* hörbar einschnappen. Nun nehme man den Auslöser *c* aus dem Gehäuse heraus. Sodann drücke man mit Daumen und Zeigefinger die beiden Griffe *d* zusammen und ziehe daran den U-förmigen Objektivträger aus dem Gehäuse heraus, wobei derselbe selbsttätig in die auf dem Laufboden befestigten Führungsschienen gleitet.

Links von der Laufbodenschiene (Kamera stets von der Mattscheibe aus gesehen) befindet sich der Anschlag für Aufnahmen auf „Unendlich“. Steht bei der Kamera  $6\frac{1}{2} \times 9$  cm der kleine Hebel desselben schräg zur Laufbodenschiene, so ist, sobald der Objektivträger beim Herausziehen gegen diesen Anschlag stößt, die Kamera für Aufnahmen auf „Unendlich“ scharf eingestellt. Um auf näherliegende Gegenstände einstellen zu können, wird der Hebel des Anschlages parallel zur Laufbodenschiene gestellt und nunmehr kann entweder nach der Skala oder aber nach der Mattscheibe durch Drehen des seitlich herausgezogenen Triebknopfes *e* die Scharfeinstellung erfolgen. Bei den Kameras  $9 \times 12$ ,  $10 \times 15$  und  $13 \times 18$  cm muß dagegen für Aufnahmen auf „Unendlich“ der Anschlaghebel parallel und für Aufnahmen auf nähere Entfernung schräg stehen. Ist die Einstellung vollzogen, so drücke man den Triebknopf wieder hinein, wodurch der Objektivträger festgestellt wird. Der doppelte

Bodenauszug dient bei Verwendung des ganzen Objektivs sowohl für Aufnahmen kleinerer Gegenstände in natürlicher oder wenigstens annähernd natürlicher Größe, bezw. Reproduktionen als auch unter Verwendung der Hinterlinse allein für Aufnahmen mit ungefähr doppelter Brennweite. Die rechts am Laufboden bei  $f$  befindliche Skala gibt, sobald der am Ende des doppelten Auszugs befindliche kleine Zeiger auf dem mit  $\infty$  bezeichneten Strich steht, die Einstellung auf „Unendlich“ für die Hinterlinse allein an.

Die U-förmige Standarte läßt sich nach links und rechts verschieben; für die Mittelstellung besteht eine Fühlmarke, die sich durch Einschnappen bemerkbar macht. Das Objektivbrett kann man hoch und tief verstellen, unter gleichzeitigem Druck auf die beiden Knöpfe  $g$ . Sobald der Druck auf die Knöpfe  $g$  aufhört, steht auch das Objektivbrett fest. Auf dem schwarzen Objektivbrett und an dem rechten Schenkel der U-förmigen Standarte sind Marken angebracht, die sich bei Zentralstellung decken müssen.

Um das Bild auf der Mattscheibe beobachten zu können, öffne man die Lichtschutzkappe. Nachdem man die beiden schwarzen Scharniere, die den Lichtschutz halten, beiseite geklappt hat, ziehe man den ganzen Lichtschutz vor und drücke die den Kreuzausschnitt schließende Tür bis zum Anliegen an die Seitenwände hinein. Dadurch liegt die Mattscheibe und nach Öffnen des Objektivverschlusses (siehe Spezialbeschreibung) das Mattscheibenbild der Betrachtung und Beurteilung offen. Um zur Aufnahme eine Kassette einzusetzen, drücke man den kleinen Sperrhebel  $h$  nach rechts und ziehe den Mattscheibenrahmen heraus. Zum Festhalten der Kassette drücke man den Hebel  $h$  in seine ursprüngliche Lage. Erst jetzt ist der Kassettenschieber herauszuziehen, so daß die Platte zur Aufnahme freiliegt. Für Moment-Aufnahmen aus der Hand dient der am Objektivträger befindliche Sucher zum Aufsuchen bezw. richtigen Begrenzen des aufzunehmenden Bildes. Der Sucher läßt sich für Hoch- und Queraufnahmen im Winkel von  $90^\circ$  seitlich umlegen. An dem Sucher befindet sich eine rote Libelle (Wasserwaage), die anzeigt, ob die Kamera wagerecht steht, was besonders bei Architektur-Aufnahmen notwendig ist. — Zur Befestigung auf dem Stativ befindet sich an der einen Längsseite des Kameragehäuses sowie am Laufboden je eine Gewindemutter zur Aufnahme der Stativschraube.

Um die Kamera zu schließen, verfähre man in sinngemäßer Umkehrung aller vorher aufgeführten Operationen. Zu achten ist besonders auf Zurückführung des gehobenen Objektivbrettes oder der seitlich verschobenen Standarte in Normalstellung, auf Hochstellen des Suchers, sowie auf vollkommenes Hineinschrauben des Auszuges und Zurückdrücken des Triebknopfes  $e$ . Um den Laufboden hochzuklappen und die Kamera zu schließen, nehme man alsdann die Kamera da, wo Laufboden und Gehäuse zusammenhängen, mit auf sich gerichtetem Objektiv in beide Hände, drücke mit den Daumen gleichzeitig beide Metallspreizen  $b$ , welche den Laufboden gegen das Gehäuse versteifen, herab, soweit es deren obere Befestigung zuläßt, und klappe Gehäuse und Laufboden zusammen bis zum hörbaren Einschnappen des letzteren.